

Bob Geldof – Ein bissig-ironischer Folk-Vagabund aus Irland

Heilige trifft man nur in der Welt der Religion an, heißt es. Vor einigen Jahren aber sprach die britische Presse eine Person heilig, die als nichtgläubig gilt und einer weltlichen Tätigkeit nachgeht. Es handelte sich um den irischstämmigen Rocksänger Bob Geldof. Seine Salbung erhielt Geldof nicht etwa auf Grund des Wirkens im Punkpop-Ensemble Boomtown Rats, sondern wegen der von ihm gestarteten „Band-Aid“-Initiative gegen den Hunger in der Dritten Welt.

Mehr als ein halbes Jahrzehnt nach den damit verbundenen Turbulenzen ist wieder Normalität im Alltag des Bob Geldof eingekehrt. Was ihn nicht traurig stimmt. „Eine gute Idee verkam immer mehr zu einer

Seifenoper. Sogar die Abendnachrichten im Fernsehen berichteten über mich, was einfach zu weit ging“, meint der Sänger rückblickend. Geldof brauchte einige Zeit, um sich wieder auf seine Wurzeln zu besinnen.

Das kurz nach dem „Band-Aid“-Spektakel veröffentlichte Album „Deep In The Heart Of Nowhere“ begründete den Verdacht, er sei in der keimfreien Welt des Phil Collins sesshaft geworden. Heute ist davon aber nichts mehr zu spüren. Auf seiner aktuellen LP „The Happy Club“ fundamtiert Geldof seine Hinwendung zur irischen Folk-Tradition nicht nur musikalisch, sondern auch textlich. Im Stück „The Ro-



Mit dem Happy Club in Berlin: Bob Geldof.

Foto: Heinrich

ads Of Germany“ etwa blättert er sein Reisetagebuch auf. Als er vor zwei Jahren in Deutschland auf Tournee war, hat Geldof historische Sehenswürdigkeiten be-

sucht und dabei die Gegensätze in diesem Land gespürt. Einerseits beeindruckte ihn die Schönheit des Schlosses Neuschwanstein, andererseits beunru-

higte damals schon der wachsende Nationalismus. „Darin ist aber keine eindeutige Botschaft enthalten“, meint er. „Das Stück ist vielmehr durchtränkt von beißender Polemik, wie man sie von Bob Dylan oder Woody Guthrie kennt. Die Interpretation der Worte ist jedem selbst überlassen.“

Der Bob Geldof des Jahres 1992 ist ein unkomplizierter und von Ballast befreiter Folk-Vagabund mit viel Persönlichkeit. Seinem Gastspiel am Dienstag im Metropol, das er mit seinen Happy Clubsters und Martin Stephenson & The Daintees im Vorprogramm bestreitet, darf deshalb schon mit Spannung entgegengesehen werden. *Michael Hufnagel*